

Licht und Luft und viel Platz zur Entwicklung

Besuch an einer der jüngsten Auslandsschulen: die DS Bukarest

Von Thomas H. A. Becker

„Die Stadt ist nicht schön im klassischen Sinne - aber aufregend“, sagt eine entspannte Susanna Becker, während sie in ihrem hellen, freundlich eingerichteten Büro sitzt. Sie ist schon seit 2017 in der rumänischen Hauptstadt und genießt den lediglich zwei Jahre alten Neubau ihrer Schule in vollen Zügen. „Die alten Gebäude waren zwei umgebaute Industriellen-Villen. In einem Raum stand noch eine Badewanne. Unsere jetzige Schule genügt allen pädagogischen Ansprüchen“, sagt sie mit ein wenig Stolz und norddeutschem „Schnack“ in der Stimme und präsentiert interaktive Tafeln, eine überreich mit Instrumenten ausgestattete Aula und ein nigelnagelneues Physik-Labor. Mit Kindergarten und Krippe besuchen insgesamt 380 Kinder die Schule.



Die Schule im Norden der Stadt ist eine der jüngsten Deutschen Auslandsschulen und wird 15 Jahre alt. Der Neubau wurde 2020 eingeweiht.

Ursprünglich kommt Susanna Becker aus Bremerhaven und war zunächst als Oberstufenkoordinatorin nach Bukarest gekommen. Zurzeit leitet sie kommissarisch die Schule – noch für ein weiteres Jahr, dann geht sie in Pension und die 26 Lehrkräfte (davon 8 ADLK, 6 deutsche OLK, 12 rumänische OLK) benötigen eine neue Leitung.



Viel Licht und Luft: der Neubau der DSBU hat mehrere Millionen Euro verschlungen – und ist jeden Pfennig wert, so Schulleiterin Susanna Becker beim Treffen mit dem Vorstandsvorsitzenden des VDLIA Karlheinz Wecht im Mai 2022.

„Bukarest ist eine europäische Großstadt wie jede andere. Die Stadt ist sicher und hat kulturell viel zu bieten. Und das Land ist unwahrscheinlich abwechslungsreich,“ lobt Susanna Becker ihren Einsatzort und muss das Interview unterbrechen, weil gerade der Abscherz läuft – das Sirenengeheul ruft sie zu den Kollegen auf den lichtdurchfluteten Innenhof. Für den Abschied der Abiturienten haben die Lehrer eine kleine Tanzeinlage einstudiert. Während bunte Wasserbomben fliegen, wird klar, welche familiäre Atmosphäre den Campus beseelt.



Abischerz 2022: In fröhlicher Hitze auf dem Schulhof der DSBU und die SL'n beim Einsatz der Interaktiven Tafel

„Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Lehrern und Schülern ist sehr freundschaftlich“, bestätigt Susanna Becker und blickt auch schon ein bisschen zurück auf ihre Zeit als

Lehrerin im Ausland. „In Deutschland haben mir die Freiräume gefehlt, hier an den Deutschen Schulen im Ausland man kann richtig etwas in Bewegung bringen,“ sagt sie und ist selbst noch etwas außer Atem von ihren Tanzbewegungen in fröhlicher rumänischer Hitze.

Die DSBU im Netz:

<https://www.dsbu.ro/>